

Widerstandskämpfer_innen im KZ Majdanek

Hinweis: Die Todesjahre der Personen die das Naziregime nicht überlebten, wurden zur besseren Auffindung in **rot** markiert. Am unteren Rand jeder Seite ist ihre Zahl additiv und daneben kumulativ vermerkt.

Nr.	Vorname, Name, Ethnie,	Wirken im KZ oder danach	Weiterer Widerstand
01	Adolphine Bertha Pfeiffer D 1889-1971	Adolphine wurde zum Warschauer Gestapo-Hauptquartier gebracht und nach Verhören in das KZ Majdanek deportiert.	DEUWI.WIRAV.JUDR
02	Anna Heilman PL 1928-2011	Im Mai 1943 erfolgte die Deportation der Familie ins KZ Majdanek. Die Fahrt in Viehwaggons dauerte zwei Tage, es gab weder Wasser noch Nahrung und fast ein Drittel der Deportierten starb auf dem Weg. In Majdanek angekommen wurden Annas Eltern Jakub und Rebeka sofort ermordet. Anna und ihre Schwester Ester wurden im September 1943 ins KZ Auschwitz überstellt.	POLWI.JÜDI.WIAU. HAHAT.WIRAV
03	Danuta Brzosko-Mędryk PL 1921-2015	Im Januar 1943 wurde sie in das Konzentrationslager Majdanek gebracht. Dort arbeitete sie zunächst in der Hofkolonne. Sie organisierte eine gegenseitige Unterstützung der Häftlinge und spielte im improvisierten Kabarett »Radio Majdanek« mit. Seit November war sie Pflegerin in der Krankenbaracke und zeitweise »Stubenmädchen« in den Baracken der SS-Wachmannschaft.	POLWI.WIBU.BUBEW. WIRAV
04	Eduard Eger D 1913-1944	1913 in Bamberg geboren, Elektromonteur, im Widerstand, Internationale Brigaden Spanien, verhaftet bei Straßburg / überstellt / Schutzhaft 1937 KZ Dachau, Flossenbürg, ermordet in Majdanek 28.2.1944	DEUWI.KJVD.INBRI. WIDA.WIFLO
05	Ernst Emanuel Bachrich Ö 1892-1942	Am 15. Mai 1942 wurde Bachrich mit dem Transport 21 von Wien aus in das Ghetto Izbica im besetzten Polen deportiert. Von dort aus wurde er in das KZ Majdanek überstellt, wo er am 11. Juli 1942 ermordet wurde	OESWI.MUSIK.JÜDI. GH-IZBI
06	Eugen Eppstein D 1878-1943	Am 26. Februar 1943 wurde er von Gurs ins Sammellager Drancy überführt und am 4. März 1943 ins KZ Majdanek transportiert, wo er vermutlich sofort ermordet wurde.	DEUWI.SPD.KPD. SPARTA.LENBU.RUAUF
07	Fritz Wingen D 1889-1944	Er wurde als Staatsfeind verurteilt und kam zunächst nach Plötzensee, dann in das KZ Sachsenhausen und schließlich ins KZ Majdanek nahe Lublin, wo er wahrscheinlich am 23. Januar 1944 vergast wurde oder an einer von den KZ-Ärzten absichtlich herbeigeführten Typhus-Infektion starb.	DEUWI.KUNST.INVEKT. WISA
08	Georg Singer D 1898-1942	Aufgrund seiner jüdischen Herkunft wurde er verhaftet und 1941 oder 1942 zunächst im KZ Sachsenhausen, später im KZ Lublin inhaftiert. Hier starb er am 25. April 1942.	DEUWI.KPD.JÜDI.WISA
09	Hans Walter David D 1893-1942 6	1942 wurde David von der Gestapo verhaftet und im Konzentrationslager Majdanek	DEUWI.MUSIK.KPD. JÜDI

Kommentiert [PF1]:

			interniert, wo er noch im selben Jahr in der Gaskammer ermordet wurde.	
10	Jack Eisner 1925-2003	PL	Eisner beteiligte sich am Aufstand im Ghetto Warschau und kam daraufhin in deutsche Gefangenschaft, zunächst ins Konzentrationslager in Majdanek und dann nach Flossenbürg. Von dort musste er sich Ende April 1945 auf einen Todesmarsch Richtung Konzentrationslager Dachau begeben, wo er von US-Truppen befreit wurde.	POLWI.JÜDI.WAAUF. GH-WAR.WIFLO
11	Leon Löwenkopf 1892-1966	D	Er wurde in das KZ Majdanek überstellt, danach in das KZ Auschwitz verbracht und zuletzt in das KZ Sachsenhausen.	DEUWI.JÜDI.SPD. AJÜAB.FLUCHT.WIAU. WIKAR.GH-WAR.WISA
12	Lucien Wercollier 1908-2002	LX	wurde er verhaftet und in das Konzentrationslager Hinzert verbracht. Anschließend kam er in das Lager Lublin-Majdanek	LUXWI.KUNST.STREIK. LETVO.WIHIN
13	Maria Bielicka 1909-1989	PL	Später wurde sie u. a. im berüchtigten Gefängnis Pawiak inhaftiert und kam von dort in das Konzentrationslager Majdanek. Am 13. April 1944 wurde sie nach Auschwitz gebracht.	POLWI.THEAT.SABOT. KUNST.WIAU.WIRAV. GH-WAR
14	Mordechai Strigler 1918-1998	PL	Im Juni 1943 kam Strigler zunächst für sieben Wochen in das KZ Majdanek. Am 28. Juli 1943 wurde er dann mit einem Häftlingstransport in das Arbeitslager Werk C in Skarżysko-Kamienna gebracht	POLWI.JÜDI.HITAT. WIBU.LITERA.GH-ZAM
15	Olga Friederike Oppenheimer 1886-1941	D	In der Zeit des Faschismus ließ sich Adolf Worringer 1936 gemäß den Nürnberger Gesetzen von seiner jüdischen Frau Olga scheiden. 1941 wurde sie in das Konzentrationslager Majdanek deportiert und dort ermordet.	DEUWI.KUNST.JÜDI
16	Otto Freundlich 1878-1943	D	gest. vermutlich am 9./10. März 1943 im KZ Lublin-Majdanek oder Sobibor)	DEUWI.KUNST.ARAKU. NOGRU.KONUIF. KÖPRO.DADA.ASRES
17	Samuel Pissar 1929-2015	PL	Samuel Pissar selbst wurde in mehrere Arbeits- und Vernichtungslager deportiert: Majdanek, Bliżyn, Auschwitz, Sachsenhausen.	POLWI.JÜDI.INLIRA. FLUCHT.WIAU.WIDA. WISA
18	Thomas Frisch 1916-1944	D	<bei WP nicht vorhanden>	DEUWI

Die Zahl der im KZ Majdanek Inhaftierten: 18 = 100,00 %

Die Zahl derer, die das Naziregime nicht überlebten: 8 = 44,44 %